

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:



Minoische Siedlung Petras (Teil eines geplanten „Archäologiepark Petras“)

Petras ist eine traditionelle Siedlung 1 km östlich von Sitia. Eine kleine venezianische Burg ist als „das Haus Cornaros“ bekannt (s. **Abb.**) Auf dem Hügel über der Burg haben Archäologen in den letzten Jahrzehnten einen kleinen minoischen Palast und eine Siedlung ausgegraben.



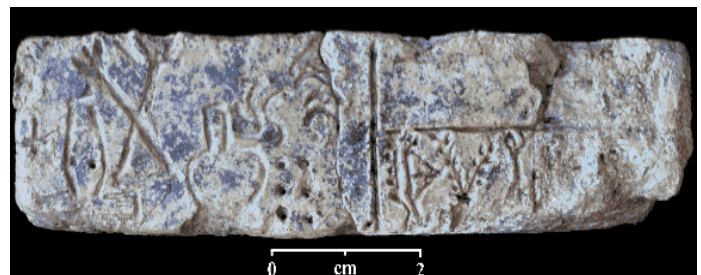
Ο ΕΝΕΤΙΚΟΣ ΠΥΡΓΟΣ

Ο ΜΙΚΡΟΣ ΑΥΤΟΣ ΠΥΡΓΟΣ-ΣΚΟΠΙΑ, ΠΟΥ ΣΥΜΦΩΝΑ ΜΕ ΤΗ ΛΑΙΚΗ ΤΟΠΙΚΗ ΠΑΡΑΔΟΣΗ ΑΝΗΚΕ ΣΤΟΝ ΠΟΙΗΤΗ ΒΙΤΣΕΝΤΖΟ ΚΟΡΝΑΡΟ, ΑΝΗΚΕΙ ΣΤΗΝ ΤΕΛΕΥΤΑΙΑ ΠΕΡΙΟΔΟ ΤΗΣ ΒΕΝΕΤΟΚΡΑΤΙΑΣ (160Σ-170Σ ΛΟΙΩΝΣ Μ.Χ.). ΕΠΙΚΟΙΝΩΝΕΙ ΟΠΤΙΚΑ ΜΕ ΤΟ ΣΥΓΧΡΟΝΟ ΤΟΥ ΦΟΥΡΟΥ ΤΗΣ ΚΑΖΑΡΜΑΣ ΚΑΙ ΤΟΝ ΟΙΚΙΣΜΟ ΣΤΟ ΛΙΟΠΕΤΡΟ. ΑΡΧΙΚΑ ΗΤΑΝ ΔΙΔΡΟΦΟΣ, ΣΤΕΓΑΣΜΕΝΟΣ ΜΕ ΘΟΛΟ ΣΤΟ ΙΣΟΓΕΙΟ ΚΑΙ ΤΟ ΑΝΩΓΕΙΟ. Η ΠΡΟΣΒΑΣΗ ΣΤΟ ΑΝΩΓΕΙΟ ΓΙΝΟΤΑΝ ΜΕΣΩ ΕΣΩΤΕΡΙΚΗΣ ΛΙΘΙΝΗΣ ΣΚΑΛΑΣ.

ΟΙ ΕΡΓΑΣΙΕΣ ΑΠΟΚΑΤΑΣΤΑΣΗΣ ΕΓΙΝΑΝ ΤΟ 1988-1989 ΜΕΣΩ ΤΟΥ ΕΥΡΩΠΑΪΚΟΥ ΠΡΟΓΡΑΜΜΑΤΟΣ INTERREG II.

THE VENETIAN TOWER

THIS SMALL WATCH TOWER, WHICH ACCORDING TO THE LOCAL TRADITION WAS OWNED BY THE FAMOUS CRETAN POET VITSENTZOS KORNAROS, IS DATED TO THE LAST PHASE OF THE VENETIAN OCCUPATION OF CRETE (16TH-17TH CENTURIES AD). IT HAS VISUAL CONTACT WITH THE CONTEMPORARY FORT OF KASARMA AND THE SETTLEMENT AT LIOPESTRO. THE TOWER HAD ORIGINALLY TWO STOREYS. BOTH FLOORS HAD DOMED ROOFS AND WERE EQUIPPED WITH INTERNAL STONE STAIRCASES. THE RESTORATION WORKS WERE CARRIED OUT IN 1988-1989 AS PART OF THE EUROPEAN UNION PROJECT 'INTERREG II'.

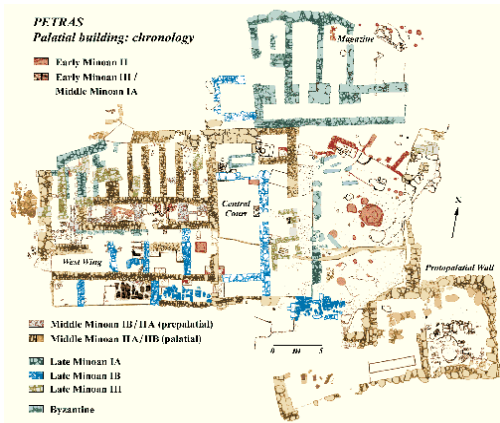


Der Palast verfügte über Luxuszimmer, mit gepflastertem Boden und buntem Mörtel. Man hat auch „Küchengeschirr“ (s. **Abb.**), viele Linearschrift-A und B Täfelchen (s. **Abb.**), Gefäße und andere Gegenstände gefunden. Unter dem zentralen Weg der heutigen Siedlung wurde eine Festung gefunden, die die Merkmale einer zyklischen Festung aufwies und weiter unten am Rand der Ebene hat man Konstruktionen entdeckt, die wahrscheinlich Hafenanlagen waren. Auf dem nahe gelegenen Hügel Kefala tou Petra, östlich des Palastes, an der Seite des Meeres, wurde von den Archäologen auch eine kleine Siedlung aus der Jungsteinzeit entdeckt.

Die gesamte Gegend soll durch Bewahrungs- und Verwertungsarbeiten zu einem „Archäologiepark Petras“ gestaltet werden (sobald hierfür Geldmittel bereit stehen).

Man erreicht die Ausgrabungsstätte von Sitia aus in östlicher Richtung; nach rd. 500 m weist rechts ein Schild (s. **Abb.** Titelleiste) zum Zielort. Koordinaten: N 35.197677, E. 26.115215.

Das Schild mit den Öffnungszeiten für eine Besichtigung kann man getrost „vergessen“; wir waren schon unzählige Male dort (zu verschiedenen Jahres- und Uhrzeiten) – und standen immer vor einem verschlossenen Tor! Man braucht wohl sehr viel „Glück“, um Einlass zu bekommen!



Die minoische Siedlung Petras (s. **Abb.**, Skizze), mit einem zentralen Bau, hat einen palastartigen Charakter und war sicherlich die wichtigste Stadt in diesem Teil von Nord Kreta; sie wird dem frühen Minoan IIB Zeitraum zugeordnet und war bereits sehr groß. Die Häuser wurden in kleinen Gruppen zusammen gebaut, mit verputzten Wänden und roten Lehm Böden. Der Hauptkomplex ist 2800 Quadratmeter groß. Ausführliches hierzu finden Sie (in engl.) unter: [<http://www.athenapub.com/11petras.htm>]

Abschließend einige Bildimpressionen von der Anlage (Abb. Quellen: Eigene (*U. Kluge*) & s. Link).

